

Ein Freundeskreis für Hannovers Bürger

■ Vereine feiern Fusion in der Orangerie ■ Stadtkulturpreis 2011 geht an Kinder-Projekte

HANNOVER. Die Fusion ist geschafft, seit dem 9. November auch offiziell beim Amtsgericht Hannover als eingetragener Verein: Der Hannover-Tourismus-Service (HTS) ist mit dem gemeinnützigen Freundeskreis Hannover verschmolzen. Je 600 Mitglieder aus beiden Vereinen sprechen nun mit einer Bürgerstimme und sehen

sich als engagierte Lobby in der Landeshauptstadt – im Freundeskreis Hannover.

Grund genug also, dies gebührend zu feiern und zugleich die 17. Verleihung des Stadtkulturpreises in die Orangerie zu verlegen, zurzeit Heimat des GOP mit seinem Wintervarieté. Das Varieté hatte extra dafür auf eine öffentliche

Vorstellung verzichtet und unterhielt die knapp 600 geladenen Gäste mit Kostproben aus „La Fête“, so heißt das aktuelle Programm.

Eine Geste, die nicht nur sehr gut ankam bei der Stadtgesellschaft, sondern auch den passenden Rahmen bildete für diesen besonderen Abend. 1200 Hannoveraner, unter ihnen

auch Firmen, haben nun einen Verein, der „gut hörbar und sichtbar“ sein wird, wie es der Freundeskreis-Vorsitzende Roger Cericius formulierte. Man wolle eine identitätsstiftende Gemeinschaft sein und einen Blick für den Lebensraum haben, in dem man wohne.

Einmischen und Ideen einbringen, das begrüße die Stadt

ausdrücklich, sagte Hans Mönninghoff, der Erste Stadtrat: „Einmischen im positiven Sinne. Nicht herumkritisieren, sondern mithelfen, dass das Image der Stadt noch besser wird.“ Die Fusion von zwei großen Vereinen habe zur Folge, dass die Stadt Hannover nun einen noch kompetenteren Ansprechpartner habe, so Mönninghoff.

Den Stadtkulturpreis, dotiert mit 5000 Euro, teilen sich in diesem Jahr Kinderwaldgründer und Liedermacher Manfred Kindel (Spitzname Unmada) und das Kinder-Netzwerk „CircO“, das Zentrum für Zirkuskünste. Stellvertretend nahmen Wolfgang Pruisken und Projektmanagerin Svenja Dunkel die Auszeichnung entgegen. **voi**



NETZWERKER (von links): Freundeskreis-Geschäftsführer Rainer Schütterle, die Preisträger Wolfgang Pruisken, Svenja Dunkel und Manfred Kindel sowie der Freundeskreis-Vorsitzende Roger Cericius.
Foto: Steiner